

Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum

Band: 116 (2002)

Heft: 1

Artikel: Allianzwappen Furrer-Lusser?

Autor: Bomatter, Wilhelm Leo

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-745742>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allianzwappen Furrer – Lusser?

WILHELM LEO BOMATTER



Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Hospental.
KDM UR IV, 018/14 (2001-01-18) tb

Auf dem Messgewand aus der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt, Hospental, das aus der Mitte des 18. Jahrhunderts stammt, finden wir einen silbernen Schild. Die Kasel aus weissem Atlas ist mit Goldstickerei reich verziert. Das aus Silber angefertigte Allianzwappen zeigt links einen ovalen Schild, darin auf grünem Grund zwei aufgerichtete, einander zugewandte Bären, mit je einem Schwert, die gemeinsam eine Tanne halten, darüber zwei Ilgen (Lilien) und in der Mitte ein Stern. Der Spangenhelm ist bekrönt, aus ihm wächst ein schwerttragender Bär. Die Wappendecke des Rathauses Ursern in Andermatt zeigt eben dieses Wappen: In Rot mit blauem Schildhaupt, darin drei goldene sechsstrahlige Sterne, zwei einander zugewandte schwarze Bären, je ein goldenes Schwert emporhaltend, die gemeinsam eine grüne Tanne tragen. Das Oberwappen zeigt den Spangenhelm mit dem wachsenden Bären, der in seiner Linken ein goldenes Schwert hält. Das Wappen kann dem Geschlecht FURRER zugewiesen werden.

Das zweite Wappen zeigt auf grünem Dreieck, darin eine Lilie, zwei Löwen, die gemeinsam eine Krone halten, das Ganze überhöht von drei Sternen. Auch hier wieder der Spangen-

helm mit Krone und wachsendem Löwen. Zwischen den beiden Schilden wiederum ein Spangenhelm mit Krone und fünf Straussenfedern. Über dem Ganzen eine Krone.

Das zweite Wappen kann noch nicht zugeordnet werden. Aufgrund des Wappenbildes könnte man auf die Familie LUSSEr schliessen, denn diese zeigt die beiden einander zugewandten Löwen, jedoch finden wir statt der Krone eine Lilie (Lusser in frz. Diensten) oder eine *stella maris* (Lusser in port. Diensten). Das heutige Wappen der Lusser zeigt in Grün auf goldenem Dreieck zwei aufrecht stehende goldene Löwen, die gemeinsam eine silberne Lilie emporhalten; zwischen den beiden Tieren ein schwebendes silbernes Kreuz.

Es wäre schön, wenn das Wappen definitiv bestimmt werden könnte, zumal die Inventarisierung der Kunstdenkmäler von Uri läuft.

Anschrift des Autors: Wilhelm Leo Bomatter-Furger
Gotthardstr. 141
CH-6490 Andermatt

Literatur:

Dora Fanny Rittmeyer: Von den Kirchgeräten im Urserntal, in: Urner Neujahrsblatt, 50/51 (1959/1960)
François J. Rappard: Heraldica Helvetica, Genf 1993